

## **Pax Christi – Französische Sektion**

### **Stellungnahme für ein Ja beim Europa-Referendum am 29. Mai 2005**

Die Bewegung Pax Christi arbeitet seit ihrer Gründung 1945 unermüdlich für die Entwicklung des Friedens und der Versöhnung zwischen den Menschen. Im Bewusstsein ihrer Verantwortung kann sie sich heute nur mit Entschiedenheit für ein Europa engagieren, das einen Rahmen für Fortschritt, Recht und Geschwisterlichkeit ist – ein Versprechen und eine Hoffnung für die gesamte Welt.

Die Äußerung eines sozialen Unbehagens inmitten der Debatte zum Referendum am 29. Mai 2005 ist Anlass für die Verantwortlichen der Bewegung Pax Christi, sich zu Wort zu melden. Die Dichte des Verfassungsvertrags-Textes und seine manchmal abstoßende Sprache stellen sicherlich Hindernisse zu einem guten Verständnis dar. Gleichwohl besteht die Bewegung darauf, dass der „Vertrag über eine Verfassung für Europa“ nicht ein zwingendes politisches Programm für Frankreich und die Mitgliedsstaaten darstellt. Vielmehr legt er einen Sockel an Werten fest, die sich die Mitglieder der Union zu Eigen machen, mit dem Ziel der Förderung von Frieden und Wohlstand ihrer Völker.

Durch diese Positionsbestimmung möchte Pax Christi ihr Festhalten am europäischen Aufbau bekräftigen, der es den Völkern ermöglicht hat, sich nach so vielen Bruderkämpfen zu versöhnen und seit über 60 Jahren in Frieden zu leben.

Pax Christi respektiert die gewissenhafte Analyse derer, die einen sozialen Rückschlag im Falle einer Annahme dieser Verfassung befürchten. Es erscheint ihr aber eher angebracht, dass Furcht und Widerspruch, die der Verfassungsvertrag erzeugt, sich anders ausdrücken sollten als durch die Ablehnung einer gemeinsamen und dauerhaften Hoffnung auf Frieden. Pax Christi setzt auf die Fruchtbarkeit des erreichten Kompromisses und auf die Umsetzung durch die künftig Gewählten.

Pax Christi weist alle Bürger/-innen auf ihre demokratische Verantwortung hin, die sie haben, um in Zukunft mit ihren gewählten nationalen und europäischen Abgeordneten einen regelmäßigen Dialog und politischen Diskurs zu führen. Sie fordert die Wähler/-innen auf, ihre Interessen in die parlamentarischen Prozesse einzubringen, die die politische Aktion regeln.

Diese Überlegungen laden dazu ein, in dem Ja beim Referendum am 29. Mai einen bedeutsamen Schritt auf ein Europa hin zu sehen, das dem Frieden dient – für Europa und die Welt.

Mgr Marc Stenger  
Präsident von Pax Christi Frankreich  
und Präsidium

Beschlossen vom Präsidium am 30. April 2005  
(Übersetzung: Reinhard J. Voß)